

## Schaustücke aus dem Wirtschaftswunder

Soziale Marktwirtschaft und Wiederaufbau, Irizonesien und Vollbeschäftigung. Petruscat und Freddy Quinn: Das Wirtschaftswunder, die Zeit zwischen 1949 (Gründung der Bundesrepublik und erste Bundestagswahl) und Anfang der 1960er Jahre, gehört zu den bewegendsten Epochen der deutschen Nachkriegsgeschichte. Aus den Trümmern der zerstörten Städte und der de-

der erzählen die Geschichten, die sich hinter den Gesichtern abspielen. Jedes Bild ist wie eine gute Reportage, es lebt und erzählt von Hoffnung, Angst und Freude. Die Bilder öffnen den Blick, ästhetisch und zugleich frei jeder selbstverliebter formalen Spielerei. Ehrlich und geradeaus.

Der hochwertig verarbeitete Bildband zeigt auf gut 290 Seiten überwiegend auf farbigen



Bildern einen grandiosen Einblick in die Nierentisch-Wohnzimmer und auf die Werkbanke.

Überquellende Schautensterauslagen hier und das Elend von Flüchtlingsfamilien da – kaum jemand hat diese deutsche Zeit so intensiv beobachtet wie Darchinger. In seinen Bildern wird lebendig und

montierten Industrieanlagen heraus haben die Menschen einen Aufschwung erarbeitet, der beispiellos in der Geschichte ist. Noch immer träumen die Deutschen von dieser Zeit, als die Teemies noch Halbstarke waren, das Eis in der Milchbar verkauft wurde und das deutsche Traumpaar Cornelia Froboess und Peter Kraus hieß.

Einer der ganz Großen der deutschen Pressefotografie, der erste wirkliche Fotojournalist, Josef Heinrich „Jupp“ Darchinger hat diese Zeit festgehalten. Unbestechlich und objektiv, nachdenklich und nahe am Menschen hat Darchinger dokumentiert, wie zwischen 1952 und 1967 der Umschwung zwischen Ruinen und neu erwachendem Selbstbewusstsein Einzug gehalten hat. Seine Bil-

für die Nachgeborenen sichtbar, was die Elterngeneration nach dem Krieg bewegt und angetrieben hat. Die Menschen sind es, die Darchinger immer in den Mittelpunkt stellt: Die Steppkes, die mit der kurzen Lederbox Fußball spielen, die Mädchen, die sitzsaft zusehen, die jungen Leute beim Freizeitvergnügen oder die Arbeiterinnen und Arbeiter, die tagtäglich den Aufschwung, dieses Wirtschaftswunders mit ihren Händen schaffen. Und die Alten, gezeichnet von Krieg und Elend – auch sie finden sich in den beeindruckenden und anrührenden Bildern wider: unbedingt empfehlenswert.

Maximilian Busi

■ Josef Heinrich Darchinger:  
Wirtschaftswunder; Taschen-Verlag, Köln; 29,99 Euro.